



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Heinisch, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Josef Heisl, Thomas Holz, Martin Stock CSU

Dabei sein ist nicht alles: Für eine Platzierung Deutschlands in der Top 5 des Medaillenspiegels bei Olympischen und Paralympischen Spielen im eigenen Land (Olympia I)

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass der sportliche Erfolg deutscher Athletinnen und Athleten bei Olympischen und Paralympischen Spielen im eigenen Land 2036, 2040 oder 2044 Grundvoraussetzung dafür ist, den Status der Bundesrepublik als Sportnation unterstreichen und die Begeisterung in der Gesellschaft für die jeweiligen Sportarten im Laufe der Spiele entfachen zu können.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert, sich auf Bundesebene für die Etablierung geeigneter Strukturen einzusetzen, um Konzepte, Förderungen und Strategien für eine Platzierung Deutschlands in der Top 5 des Medaillenspiegels bei Olympischen und Paralympischen Spielen im eigenen Land 2036, 2040 oder 2044 zu entwickeln. Dabei ist auf die Einbeziehung entsprechender Akteure aus dem Spitzensport (Athleten, Trainer, Sportwissenschaftler) zu achten.

Begründung:

Erfolge im Hochleistungssport setzen die richtige Kombination aus konkreten Zielsetzungen, Leistungsbereitschaft, Innovation, Disziplin und Förderungen voraus. Der deutsche Sport sollte sich für die Austragung von Olympischen Spielen im eigenen Land 2036, 2040 oder 2044 deshalb das klare sportliche Ziel setzen, einen Platz in der Top 5 des Medaillenspiegels zu erzielen. Diese Zielsetzung muss der Ausgangspunkt für eine adäquate Förderung der Athletinnen und Athleten im langfristigen Vorlauf der Spiele sein, um entsprechende Strukturen und Abläufe entwickeln zu können.

Als Vorbild können die französischen Vorbereitungsmaßnahmen vor den Olympischen Spielen 2024 in Paris herangezogen werden: Eine Endplatzierung in der Top 5 des Medaillenspiegels wurde ebenso offiziell als Zielsetzung ausgerufen, wie die Gründung der „Agence national du sport“ samt des Projekts „Ambition bleue“ vollzogen wurde.

Letzteres wurde vom ehemaligen Handballnationaltrainer Claude Onesta (Olympiasieger 2008 und 2012) geleitet und entwickelte entsprechende Konzepte, um unter anderem 678 ausgewählte Athletinnen und Athleten im Vorlauf der Spiele gezielt unterstützen und fördern zu können. Frankreich konnte am Ende der Olympischen Spiele mit einem nationalen Medaillenrekord den fünften Platz im Medaillenspiegel einnehmen (64 Medaillen; 2021 in Tokio waren es noch 33 Medaillen) und somit das beste europäische Ergebnis erzielen.